

Verwaltungsvorstand
der Stadt Rheine
Rat der Stadt Rheine

Rheine, 18. Oktober 2023

Drohende Wettbewerbsnachteile in Rheine für die Unternehmen

Sehr geehrter Verwaltungsvorstand, sehr geehrte Ratsmitgliederinnen und Ratsmitglieder, die letzten Monate haben, ausgelöst durch die russische Invasion in die Ukraine und die daraus entstandene Energiekrise, zu einer enormen Beunruhigung der wirtschaftlichen Märkte geführt. Daraus resultiert die hohe Inflation, gestiegene Zinsen, hohe Lohnabschlüsse zum Inflationsausgleich und viele weitere Faktoren, die täglich in der Presse zu verfolgen sind. Creditreform, das Ifo Institut oder DIHK bewerten deshalb die Lage des deutschen Mittelstands aktuell so schlecht, wie seit dem Höhepunkt der Corona-Krise nicht mehr.

Die von Creditreform befragten Unternehmen spüren massiv die Auswirkungen von Rezession und Inflation. Der Abwärtssog hat mittlerweile die gesamte Breite der Wirtschaft erfasst, schreibt Creditreform. „Der Druck auf die Unternehmensstabilität wächst“ analysiert Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Creditreform-Wirtschaftsforschung.

Zu diesen äußerst schwierigen Rahmenbedingungen kommt ein noch nie dagewesener Bedarf an guten Fachkräften. Der Deutsche Mittelstand sieht sich aktuell mit Herausforderungen konfrontiert, die in dieser Massivität diesen vor große Belastungsproben stellt.

Ab 2025 spätestens ab 2026 ist darüber hinaus fast jedes Unternehmen nachhaltigkeitsberichtspflichtig. Auf der Grundlage des Green Deal der Europäischen Kommission entscheiden diese CSRD-Nachhaltigkeitsberichte perspektivisch auch über die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Unternehmen, weil die „nachgewiesene Nachhaltigkeit“ (Nachhaltigkeitsbericht – Scope 3) bei der Bewertung der Finanzierung der Kreditlinie - neben dem Einbezug der Eigenkapitalquote etc. (Liquidität des Unternehmens) - eine stetig steigende Bedeutung einnehmen wird.

Was bedeutet das ganz konkret für den Wirtschaftsstandort Rheine?

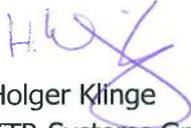
- Im Rahmen des CSRD-Nachhaltigkeitsberichtes müssen die Unternehmen aufzeigen, welchen ökologischen Fußabdruck ihre Produkte und ihre Beschäftigte hinterlassen, um z.B. den Arbeitsort zu erreichen (sog. Scope 3). In diesem Zusammenhang ist ein funktionierendes, effizientes und kundenorientiertes ÖPNV-Netz in die Gewerbegebiete von essenzieller Bedeutung.
- Aber auch zur Ansprache und Bindung der händleringend gesuchten Fachkräfte ist ein nachfrageorientiertes, nachhaltiges und belastbares ÖPNV-Angebot in Richtung Gewerbegebiete-Stadtzentrum-Hauptbahnhof ein elementares Instrument.
- Tritt das Szenario in Kraft, dass darüber hinaus auch noch der Gewerbesteuerhebesatz erhöht wird, kommen die Unternehmen und vor allem der Familien- und Inhabergeführte Mittelstand - mit den bereits beschriebenen Belastungen - an die absolute Grenze.
- Wettbewerbsnachteile entstehen vor allem auch dadurch, dass die angrenzenden Städte und Regionen deutlich unternehmerfreundlichere Hebesätze und ÖPNV-Mobilitätskonzepte vorweisen.
- Zudem muss bedacht werden, dass die Unternehmen und der Mittelstand in nicht unerheblichem Maße auch das öffentliche Leben in Rheine fördern. Exemplarisch wird hier auf Innenstadtaktionen (z.B. Emsfestival, Sommerdeck, Rock in der Röhre), Förderung Sportvereine, Förderung Kultur, RheineGutschein (die Unternehmen investieren jedes Jahr rund 150.000 € in die Innenstadt durch den Kauf des Rheine-Gutscheins) uvm. verwiesen.

Sollte der Rat der Stadt Rheine, sich vor diesem Hintergrund dazu entscheiden, den ÖPNV in die Gewerbegebiete einzuschränken und den Gewerbesteuerhebesatz zu erhöhen, entzieht er in einem höchst brisanten Ausmaß der Wirtschaft und insbesondere den mittelständisch geprägten Unternehmen „den Nährboden“ für weiteres effizientes Wirtschaften am Standort Rheine. In der Folge können die Unternehmen u.a. weniger Eigenkapital aufbauen und die oben beschriebene Unternehmensstabilität wird in Rheine deutlich ins Wanken geraten. Das kann nicht das Ziel einer zukunftsorientierten Politik am Wirtschaftsstandort Rheine sein.

Wir bitten Sie daher mit Nachdruck, den erläuterten zusätzlichen erheblichen Standortnachteil nicht entstehen zu lassen.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und Ihre Unterstützung.

Mit besten Grüßen aus der Wirtschaft


Holger Klinge
KTR Systems GmbH


Eike Krull
apetito AG


Ernst-August Lührmann
DWL Döcker und Partner mbB

(Sprecher der Initiative)